

PRESSEMITTEILUNG



Ausrüstung
Wir. Dienen. Deutschland.



**Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und
Nutzung der Bundeswehr**
Presse- und Informationszentrum AIN

Ferdinand-Sauerbruch-Straße 1
56073 Koblenz
Fon 0261 400 12820
Fax 0261 400 12822
E-Mail PIZAIN@Bundeswehr.org

Datum: 21. Dezember 2017
LfdNr: 30/2017

Heron fliegt weiter in Mali und Afghanistan

Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) hat am 19. Dezember in Koblenz die Verträge zum Einsatz des unbemannten Aufklärungsflugzeugs Heron 1 in Mali und Afghanistan mit der Firma Airbus Defence & Space Airborne Solutions verlängert.

„Die Heron 1 gibt unseren Truppen einen Informationsvorsprung, der über Leben und Tod entscheiden kann. Daher freue ich mich sehr, dass wir heute unseren Beitrag für die Sicherheit unserer Männer und Frauen im Einsatz leisten dürfen“, sagte Erster Direktor im BAAINBw Michael Engelmann, der den Vertrag für die Bundeswehr unterschrieb.

In einem Radius von mehreren hundert Kilometern kann die Heron 1 mit ihren hochmodernen Sensoren aufklären und so die Sicherheit der deutschen Soldatinnen und Soldaten im Einsatz bei der UN-Mission MINUSMA in Mali und bei der NATO-Mission Resolute Support in Afghanistan verbessern. Nun hat das Koblenzer Bundesamt die Weichen für den weiteren Einsatz in den beiden Ländern gestellt. Die Heron 1 wird seit 2016 von der Bundeswehr in Mali eingesetzt und bereits seit 2010 in Afghanistan, wo das Aufklärungsmittel schon mehr als 35.000 Flugstunden erfolgreich absolviert hat.

Das BAAINBw stellt den Soldatinnen und Soldaten im Einsatz das unbemannte Luftfahrzeug über einen sogenannten Betreibervertrag zur Verfügung. Die Piloten und Bildauswerter der Bundeswehr müssen nur den Flug planen und überwachen. Bereitgestellt, gestartet und gelandet wird der Heron vom Dienstleister Airbus Defence & Space Airborne Solutions in enger Zusammenarbeit mit dem Hersteller Israeli Aerospace Industries. Auch die Logistik und etwaige Reparaturen sind durch das BAAINBw vertraglich geregelt und müssen nicht von deutschen Soldatinnen oder Soldaten erbracht werden. Für Mali wird der unterbrechungsfreie Weiterbetrieb durch eine Vertragsverlängerung in Form eines Änderungsvertrages und für Afghanistan durch Auslösen der vertraglich vereinbarten Verlängerungsoption sichergestellt. Die Kosten für beide Verlängerungen belaufen sich auf insgesamt rund 68 Millionen Euro.

Da der Bundestag die Einsätze der Bundeswehr bei MINUSMA und Resolute Support zunächst nur bis Ende April 2018 verlängert hat, gibt es eine Kündigungsoption im Vertrag. „Sollte der Bundestag einen Einsatz nicht verlängern, können wir den jeweiligen Vertrag vorzeitig kündigen. In jedem Fall sichern wir die Unterstützung beider Missionen und unserer Soldatinnen und Soldaten durch ein leistungsfähiges und zuverlässiges Aufklärungsmittel“, so Michael Engelmann am Schluss der Veranstaltung.



Bild: Der Heron 1 leistet gute Dienste in Mali und Afghanistan.

Quelle: Bundeswehr / Heyn



Bild: Michael Engelmann, Leiter der Abteilung Zentrale Angelegenheiten im BAAINBw (links), und Thomas Wehrhahn, Chief Executive Officer von Airbus DS Airborne Solutions, mit dem unterschriebenen Vertrag. **Quelle:** Bundeswehr / Heckemanns



Ausrüstung
Wir. Dienen. Deutschland.

Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw)

Presse- und Informationszentrum AIN

Telefon: 0261 400 12820 Telefax: 0261 400 12822

Internet: <http://www.baainbw.de> E-Mail: PIZAIN@Bundeswehr.org